

Wie Unternehmen ticken, die vor einem Börsengang bereits mehr als eine Milliarde US-Dollar Wert sind – auch der Corona-Impfstoffentwickler ist dabei, den Trump haben will (Teil 1)

Die Einhörner werden mehr

Das Silicon Valley in Kalifornien gilt als der größte Wachstumsmotor für Technologieunternehmen der Welt. Dort ist man extrem stark darauf ausgerichtet, möglichst viele Unicorns, also Einhörner, hervorzubringen. Das sind Unternehmen, die meist als Start-ups loslegten und vor dem Börsengang bereits mehr als eine Milliarde US-Dollar wert sind. Auch in Deutschland gibt es mittlerweile zwölf Unicorns.

Die einseitige Fixierung auf das Silicon Valley erfasst jedoch nicht die ganze Realität. Zwischenzeitlich scheinen chinesische Firmen zahlenmäßig mit US-amerikanischen Firmen in diesem Bereich gleichzuziehen. Auch in Deutschland ist Bewegung in die Szene gekommen und es zählen immerhin zwölf Unternehmen zur Klasse der Unicorns.

Die Anwendung des Begriffs Unicorn auf Unternehmen ist relativ jungen Datums und hat sich erst ab dem Jahr 2010 immer stärker etabliert. Der Begriff bezeichnet Unternehmen, die in der Regel ursprünglich als Start-ups gestartet sind und die vor einem Börsengang einen Wert von mindestens einer Milliarde US-Dollar aufweisen. Dahinter steckt letztlich das Konzept, dass mit neuen Ideen komplett neue Unternehmen entstehen können und vielfach alte Unternehmen vom Markt verdrängen.

Joseph Schumpeter hat in seinem 1942 erschienenen Werk *Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie* den Prozess der schöpferischen Kraft des Kapitalismus beschrieben. Dieser Prozess beschreibt die „Zerstörung bestehender Produkte und Produktionsweisen“ und deren Ersetzung durch revolutionäre Neuerungen. Für unsere Volkswirtschaft ist es deshalb von existenzieller Bedeutung, nicht nur existierende Produkte und Produktionsverfahren zu erhalten und fortzuschreiben, sondern stets auch danach zu trachten, disruptive Entwicklungen in Wissenschaft und Wirtschaft zu antizipieren und entsprechend schnelle Antworten hervorzubringen.

Unter den weltweit zehn größten Unicorns ist leider kein deutsches Unternehmen vertreten

Dies ist auch der zentrale Ansatz innovativer Unternehmen, insbesondere dann, wenn sie in die Dimension eines Unicorns vorstoßen wollen. Einen hervorragenden Überblick über die Unicorns im weltweiten Maßstab bildet die von „CB Insights“ herausgegebene Liste „The Global Unicorn Club“ vom Januar 2020. In dieser Liste ist unter den weltweit zehn größten Unicorns leider kein deutsches Unternehmen vertreten. Vielmehr befinden sich darunter vier chinesische und fünf US-amerikanische Unicorns sowie eines aus Indien. Die Branchen, in denen sich diese Unternehmen engagieren sind künstliche Intelligenz, FinTech, Telekommunikation und Mobilität.

Das wertvollste Unternehmen in dieser Gruppe stellt mit 75 Milliarden US-Dollar das Unternehmen Toutiao (Bytedance) aus China dar, das unter anderem von Sequoia Capital China und SIG Asia Investments, Sina Weibo und Softbank Group finanziert wird. Die Nummer zehn auf der Liste ist DJI Innovations, das ebenfalls aus China kommt, im Bereich Hardware engagiert ist und immerhin noch eine Börsenkapitalisierung von 15 Milliarden US-Dollar aufweist. Dieses Unternehmen wird unter anderem finanziert durch Accel Partners und Sequoia Capital. Auch in der Gruppe der nächsten zehn größten Unternehmen findet sich kein deutsches Start-up. Diese Gruppe wird angeführt von Grab aus Singapur mit einer Börsenkapitalisie-

rung von 14,3 Milliarden US-Dollar aus dem Bereich Auto & Transportation und wird finanziert durch GGV Capital, Vertex Venture Holdings und Softbank Group. Auf den Plätzen 12 bis 20 rangieren im Übrigen vier US-amerikanische und zwei chinesische Start-up-Unternehmen. Auch auf den Plätzen 20 bis einschließlich 70 dieser Liste findet sich kein deutsches Unternehmen, wohl aber 24 US-amerikanische und 15 chinesische Start-up-Unternehmen.

Erst auf den Plätzen 71 und 72 tauchen dann endlich deutsche Start-ups auf, nämlich Auto1Group mit einem Wert von 3,5 Milliarden US-Dollar, Otto Bock Healthcare mit einem Wert in Höhe von ebenfalls 3,5 Milliarden US-Dollar, und auf Platz 78 das Unternehmen N 21 in der gleichen Größenordnung.

Inzwischen gibt es 174 europäische Start-ups mit einer Bewertung von einer Milliarde US-Dollar

Auf Platz 124 rangiert Celonis mit einem Wert von 2,5 Milliarden, auf Platz 134 FlixBus mit einem Wert von 2,25 Milliarden, auf Platz 135 Nucum Group mit 2,2 Milliarden, auf Platz 178 Wefox Group mit 1,76 Milliarden, auf Platz 191 CureVac mit 1,65 Milliarden und auf dem Platz 266 Deposit Solutions mit 1,12 Milliarden US-Dollar.

In der Größenordnung von je einer Milliarde Dollar tauchen dann auch noch die deutschen Unternehmen About You, Omio und GetyourGuide auf. Damit kann man feststellen, dass im Club der Unicorns von weltweit



Das Münchner Unternehmen FlixBus zählt zu den Unicorns.

FOTO: DPA/ARNE DEBERT

Liste der 442 Unicorns auf 50 europäische Unicorns mit einem Gesamtwert in der Größenordnung von 100 Milliarden US-Dollar. Das wertvollste Unternehmen in dieser Gruppe ist Global Switch aus Großbritannien mit einem Wert von 11,1 Milliarden US-Dollar. Wie schnell diese Liste gewachsen ist wird dadurch deutlich, indem noch im April 2019 von nur von 27 Unicorns die Rede war. Ganz im Gegensatz dazu überraschte der Tagesspiegel am 22. November 2019 mit der Meldung, dass es inzwischen bereits 174 europäische Start-ups mit einer Bewertung von einer Milliarde US-Dollar gibt. Diese unterschiedlichen Zahlen machen deutlich, dass es einer amtlichen

Bertermann, die Idee zur Unternehmensgründung durch den Verkauf ihrer Autos kamen, bei dem sie keine seriösen und akzeptablen Angebote erhielten. Diese fehlende Professionalität der Branche brachte sie auf die Idee, eine digitale Plattform zu entwickeln. Das außerordentlich erfolgreiche Unternehmen konnte nicht zuletzt auch Anfang 2018 damit auf sich aufmerksam machen, als sich der weltgrößte Technik-Investmentfonds Softbank aus Japan mit 460 Millionen Euro an dem Unternehmen beteiligte.

About You GmbH: Bei diesem Unternehmen handelt es sich um einen Online-Versandhändler für Bekleidung, Schuhe und Acces-

deutschen Exzellenzpreis in der Kategorie Cloud Services.

2. Unicorns im Bereich Mobilität:

FlixBus: Das Unternehmen wurde 2011 in München durch Daniel Krauss, Jochen Engert und André Schwämmlein gegründet. Das Unternehmen profitierte insbesondere von der im Jahr 2013 erfolgten Öffnung des Busmarkts für den Wettbewerb. Im Laufe der Unternehmensgeschichte folgten zahlreiche Übernahmen anderer Busunternehmen.

Prophylaktische Impfstoffe gegen Infektionen entwickeln

Die Kunden des Unternehmens sind insbesondere junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren. Der Hauptvorteil des Unternehmens besteht in extrem niedrigen Tarifen für den Busverkehr zwischen den großen Städten in Deutschland und Europa. Das Unternehmen FlixBus wird gegenwärtig mit circa 2 Milliarden Euro bewertet.

Omio: Das Unternehmen wurde im Jahr 2013 durch Naren Shaam unter dem Namen GoEuro gegründet. Erst 2019 wurde daraus Omio. Es handelt sich dabei um eine Plattform für Bahn-, Bus- und Flugbuchungen. FlixBus begleitet seine Kunden in über 35 Länder und zu mehr als 100.000 Zielen in Europa, Kanada und den USA.

3. Unicorns im Bereich Gesundheit:

Otto Bock Healthcare: Dieses Unternehmen in die Kategorie Start-up einzuordnen fällt etwas schwer, da es vor allem Prothesen herstellt und bereits seit 1919 existiert. Der Start-up-Charakter lässt sich allenfalls daraus ableiten, dass der schwedische Risikokapitalgeber EQT im Jahr 2016 eine 21-prozentige Beteiligung an Otto Bock erworben hat.

Curevac: Das Tübinger Unternehmen Curevac versucht derzeit, einen Impfstoff gegen das Coronavirus (Covid-19) zu entwickeln. Die USA haben enormes Interesse an der Firma – angeblich soll US-Präsident Donald Trump eine Milliarde Dollar für die Exklusivrechte geboten haben. Doch Mehrheits-eigner Dietmar Hopp winkte ab. Curevac selbst betonte, dass es kein entsprechende Angebot aus den USA gab. Curevac wurde im

Jahr 2000 durch Ingmar Hoerr gegründet. Beginnend mit dem Jahr 2012 engagierte sich SAP-Mitbegründer Dietmar Hopp mit insgesamt 145 Millionen Euro an dem Unternehmen. Weitere Finanzierungen erfolgten durch die Bill und Melinda Gates Foundation sowie durch Elli Lilly und Company. Der Unternehmenswert wird gegenwärtig auf 1,7 Milliarden US-Dollar geschätzt. Das Unternehmen konzentriert sich auf neue therapeutische Ansätze zur Behandlung von Tumoren und auch auf die Entwicklung prophylaktischer Impfstoffe gegen Infektionen.

4. Unicorns im Bereich der Finanzindustrie:

N 26: Dabei handelt es sich um eine deutsche Direktbank, die sich auf die Kontoführung per Smartphone spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde von den Wienern Valentin Stalf und Maximilian Tayenthal in Berlin gegründet. Dabei wird ein Girokonto angeboten, das sich vollständig per App öffnen und verwalten lässt. Außerdem bietet die Bank ein sogenanntes Realtime-Banking an, das heißt dass alle Transaktionen innerhalb von Sekunden in der App eingesehen werden können. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben gegenwärtig 1500 Mitarbeiter und 5 Millionen Kunden.

Ein digitaler Marktplatz für Verbraucher, Makler und Versicherer unabhängig von Ort und Zeit

Wefox: Bei dem Unternehmen Wefox handelt es sich um einen digitalen Versicherungsmarktplatz, das heißt der Umgang mit Versicherungen für Verbraucher, Makler und Versicherer wird vereinfacht. Auf dem digitalen Marktplatz werden Verbraucher, Makler und Versicherer schnell, einfach und unabhängig von Ort und Zeit zusammengebracht. Wichtiges Kriterium ist dabei ein hohes Maß an Transparenz und Datensicherheit. Dabei entscheidet der Versicherte allein, welche seiner Daten verwendet werden dürfen. Das Unternehmen Wefox wurde Ende 2014 in der Schweiz unter der Marke Financefox von Julian Teicke und dessen Vater Hartmut Teicke gegründet. Bisher hat das Unternehmen 151 Millionen Euro Kapital eingesammelt.

> SIEGFRIED BALLEIS



Der Online-Versandhändler About You bietet Bekleidung, Schuhe und Accessoires.

FOTO: ABOUTYOU

442 Unternehmen immerhin zwölf deutsche Unternehmen vertreten sind. Die Situation hat sich gegenüber den Vorjahren inzwischen insofern deutlich verbessert, als die Unicorn-Liste vom August 2018 erst 266 Unicorns aufwies und unter denen laut der englischen Version von Wikipedia nur zwei deutsche Unternehmen vertreten waren. Diese Zahlen stehen aber nicht im Einklang mit der Liste des Magazins Fortune vom Juni 2016, die damals nur 174 Unicorns zählte, darunter aber immerhin sieben deutsche Unternehmen.

Weitet man die Perspektive auf alle europäischen Unicorns aus, so kommt man immerhin auf der

Statistik bedarf, um eine objektive Übersicht über die Unicorns auf nationaler, auf europäischer und auch auf internationaler Ebene zu gewinnen.

Im Folgenden soll eine kurze Beschreibung der deutschen Unicorns einen Überblick über die heimische Unicorn-Szene bieten.

1. Unicorns im Bereich Handel:

Auto1 Group: Das Unternehmen wurde im Jahr 2012 als Start-up-Unternehmen in Berlin gegründet und ist nach eigenen Angaben derzeit Europas größter Gebrauchtwagenhändler. Das spannende an der Unternehmensgeschichte ist, dass die beiden Gründer, Hakan Koc und Christi-

soires. Das Unternehmen wurde als Tochterunternehmen der Otto Group im Mai 2014 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Hamburg. Der Start des Unternehmens kann allerdings als außerordentlich gültig bezeichnet werden, da der Otto Konzern zu Beginn bereits einen dreistelligen Millionen Betrag investierte. Der Erfolg des Unternehmens basiert insbesondere auf einer Smartphone-App, mit der 75 Prozent des Umsatzes generiert werden. Gleichzeitig gilt das Unternehmen als einer der Vorreiter im Influencer-Marketing und wurde als Best-Practice Beispiel vielfach prämiert. So erhielt das Unternehmen im Januar 2019 den